



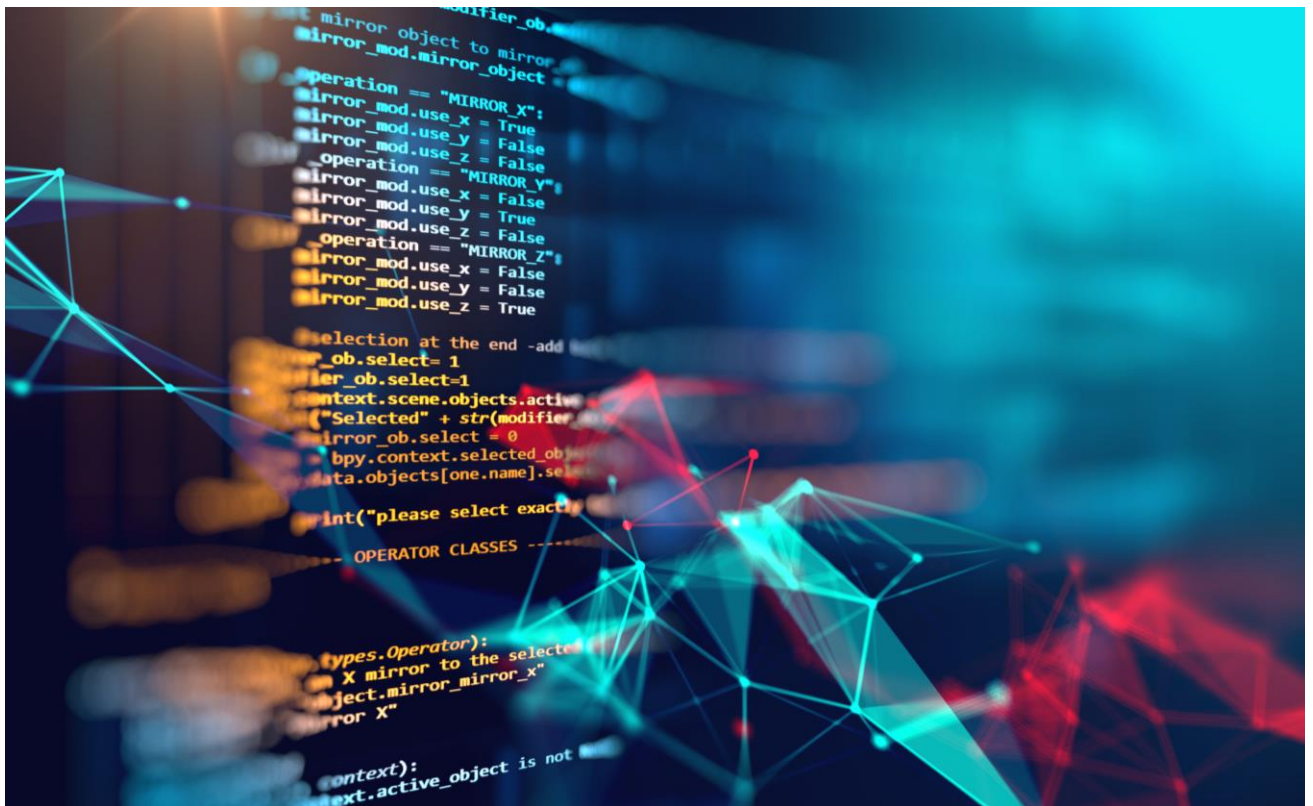
MARKUS PARTNERS

www.markuspartners.de

M&A-Branchenreport von MARKUS Partners

Im Fokus: Branchensoftware

Oktober 2020



Liebe Leser,

ohne die passende Software würden unabhängig von der Branche viele Unternehmen ihr operatives Geschäft nicht mehr effizient abwickeln können. Der Markt für spezialisierte Branchensoftware ist riesig und breit gefächert, jedes Jahr bieten neue Anbieter innovative Lösungen an. Doch auch vor der Branchensoftware macht der technologische Wandel keinen Halt. Trends wie *Künstliche Intelligenz* oder *Cloud Computing* zwingen Softwareanbieter dazu, ihre Software zu überarbeiten und ihr Geschäftsmodell anzupassen. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung sind wir als M&A-Beratungshaus mit Fokus auf den Mittelstand der Frage nachgegangen, welche Auswirkungen technologische Trends auf das Transaktionsumfeld in diesem Segment haben.

Um im Wettbewerb nicht den Anschluss zu verlieren, nutzen Konzerne der Softwarebranche zunehmend M&A als Mittel, sich das erforderliche technologische Know-how zu sichern. Für kleinere Anbieter können die hohen Investitionen jedoch eine Hürde für die erfolgreiche Fortführung der Geschäfte darstellen.

Finanzinvestoren, die die Softwarebranche als lukratives Zielsegment identifiziert haben, unterstützen nicht nur die Vielzahl an jungen Unternehmen mit Wachstumskapital, sondern erwerben auch bereits etablierte Unternehmen, um diese weiterzuentwickeln.



Wir rechnen auch in Zukunft mit einer anhaltend hohen Transaktionsaktivität, da M&A weiterhin als Technologiezugang genutzt werden wird.

Mit diesem Branchenreport möchten wir Ihnen einen Einblick in den dynamischen Markt der Branchensoftware geben und aktuelle IT-Trends und deren Implikationen für Anbieter sowie Transaktionen – beispielhaft anhand von Branchensoftware für die Logistik sowie die Bau- und Immobilienwirtschaft – aufzeigen. Sofern Sie weiterführendes Interesse an diesem Markt haben oder sich selbst über M&A im Bereich Branchensoftware informieren möchten, sind wir für Sie der richtige Ansprechpartner und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen

Bernhard Rittel
Partner

rittel@markuspartners.com

Gian Lucca Trilk
Analyst

trilk@markuspartners.com

Übergeordnete IT-Trends (1/2)

Künstliche Intelligenz

Die Definition der Künstlichen Intelligenz (KI) oder auch Artificiellen Intelligenz (AI) entwickelt sich seit dem ersten Gebrauch in den 1950er Jahren mit dem technologischen Fortschritt weiter. Im Kern geht es um die Fähigkeit eines IT-Systems, intelligente, dem Menschen ähnliche Leistungen zu vollbringen. Dazu müssen die Systeme im Stande sein: wahrzunehmen, zu verstehen, zu handeln und zu lernen.

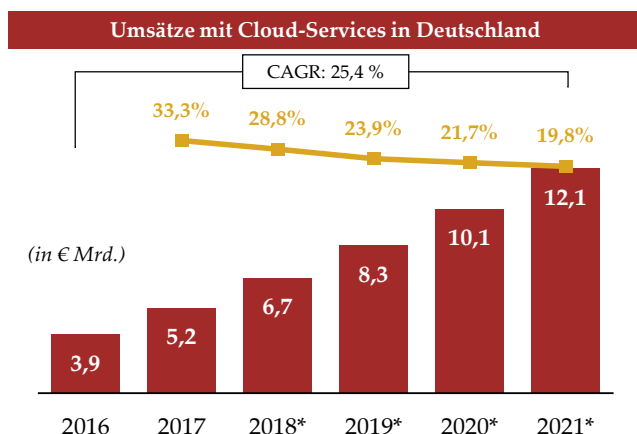
Die Fähigkeit der *Wahrnehmung* wird durch die Verarbeitung von sehr großen Datenmengen und -arten (Big Data) erreicht. Das Verarbeiten und somit das *Verstehen* der dem System zugeführten Daten wird durch eine trainierbare, lernende Softwarekomponente, z.B. Machine Learning oder Sprachverarbeitung (NLP – Natural Language Processing), ermöglicht. Die Fähigkeit des *Handelns* drückt sich durch diverse Steuerungsmöglichkeiten als Reaktion auf die verarbeiteten Informationen aus. Aus Fehlern und Feedback *lernen* zu können, unterscheidet die heutigen Systeme von früheren Entwicklungen.

Machine Learning – Abgrenzung zur KI

Machine Learning ist ein Begriff, der oft synonym zur Künstlichen Intelligenz verwendet wird, aber eigentlich als Untergruppe anzusehen ist. Dabei handelt es sich um den Bereich der *Künstlichen Intelligenz*, der sich mit dem selbstständigen Erschließen von Zusammenhängen auf Basis von Beispieldaten beschäftigt. Programme lernen aus den zur Verfügung gestellten Daten und können das Gelernte ohne konkrete Programmierung an neuen Datensets umsetzen.

Cloud Computing

Die Bedeutung von *Cloud Computing* und dessen Anwendungsmöglichkeiten nehmen rapide zu. Gleichzeitig steigt der ökonomische Nutzen, der aus Cloud-Services generiert werden kann. IDC prognostiziert die Umsätze mit Cloud-Services in Deutschland in 2021 auf € 12,1 Mrd.



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statista; * Prognose

Beim *Cloud Computing* werden Ressourcen (Infrastruktur, Plattformen und Software) aus einem Pool schnell und elastisch über das Internet zur Verfügung gestellt. Dabei wird zwischen drei verschiedenen Servicemodellen unterschieden:

1. *Software as a Service (SaaS)*: Bereitstellung von Softwareanwendungen
2. *Platform as a Service (PaaS)*: Es wird den Nutzern eine Plattform mit Schnittstellen bereitgestellt, auf denen sie eigene Anwendungen abspielen können
3. *Infrastructure as a Service (IaaS)*: Bereitstellung von Ressourcen (z.B. Rechenleistung, Datenspeicher), die der Nutzer individuell nutzen kann (im Vergleich zu PaaS ist das Betriebssystem frei wählbar)

Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal bei Cloud-Lösungen sind die Bereitstellungsmodelle. Von *Private Clouds*, bereitgestellt für eine einzelne Institution, über *Community Clouds* bis hin zu *Public Clouds*, auf die die Allgemeinheit oder eine größere Gruppe Zugriff hat, vergrößert sich die Zahl der Anwender. Über Schnittstellen verbundene eigenständige Clouds bezeichnet man als *Hybrid Clouds*.

Internet der Dinge

Unter dem *Internet der Dinge (IoT)* versteht man die Vernetzung von Objekten über das Internet. Dazu werden Sensoren, Speichervermögen und Software eingesetzt, die die Steuerung und Kommunikation ermöglichen. Vernetzte Objekte werden nicht mehr nur von Benutzern gesteuert, sondern kommunizieren auch miteinander (Machine-to-Machine-Kommunikation). Dadurch lassen sich in Prozessen sehr hohe Automatisierungsgrade erreichen.

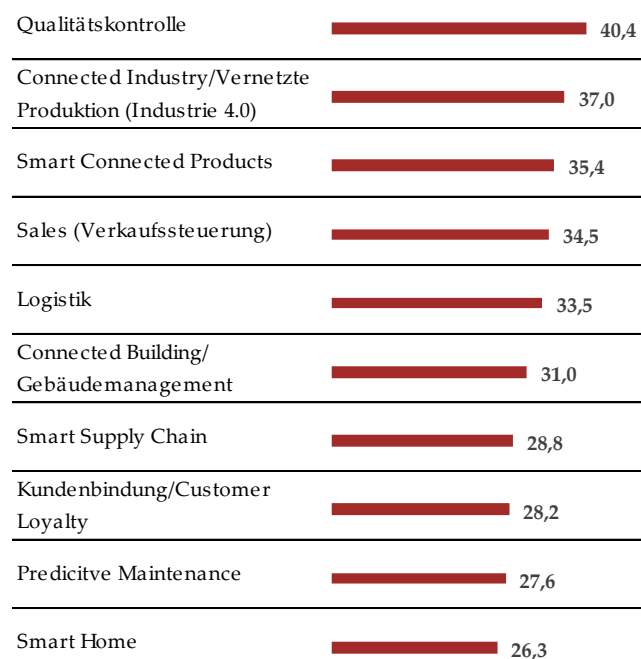
Industrielles Internet der Dinge (IIoT)

Das *Industrielle Internet der Dinge* grenzt sich durch den industriellen Anwendungsbezug von der übergeordneten Begriffsbestimmung ab. Dabei geht es insbesondere um die intelligente Vernetzung von Maschinen und Anlagen in Produktionsstätten sowie angrenzenden Stationen der Wertschöpfungskette mit dem Ziel, Abläufe zu optimieren, zu automatisieren und den Wertschöpfungsprozess effizienter zu machen.

IoT hat vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Die folgende Grafik zeigt die Top-10 Bereiche, in denen *IoT* von Unternehmen bereits eingesetzt wird oder wo der Einsatz geplant ist:

Übergeordnete IT-Trends (2/2)

Derzeitige Top-10 Einsatzgebiete von IoT*



* Angaben in Prozent, Basis: n = 319 befragte Unternehmen, die bereits IoT-Anwendungsfälle planen oder umsetzen

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an IDG Research Services

Aktuell nutzen Unternehmen IoT am häufigsten, um die Qualitätskontrolle zu verbessern und Arbeitsprozesse mit Hilfe vernetzter Produktionsanlagen effizienter zu gestalten. Aber auch Logistik und Anwendungen rund um das Gebäude, auf die in dieser Studie detaillierter eingegangen wird, sind unter den Top-10.

Fokus: Logistiksoftware (1/2)

In der Logistikbranche hat die Digitalisierung, wie in vielen anderen Industrien auch, mit neuen Softwareangeboten für Innovationen gesorgt und wird dies auch zukünftig tun. Die vorgestellten Trends wie *Künstliche Intelligenz*, *Cloud Computing* und das *Internet der Dinge* sind dabei die bedeutendsten Innovationstreiber der letzten Jahre.

Logistiksoftware kann grob in zwei Bereiche aufgeteilt werden:

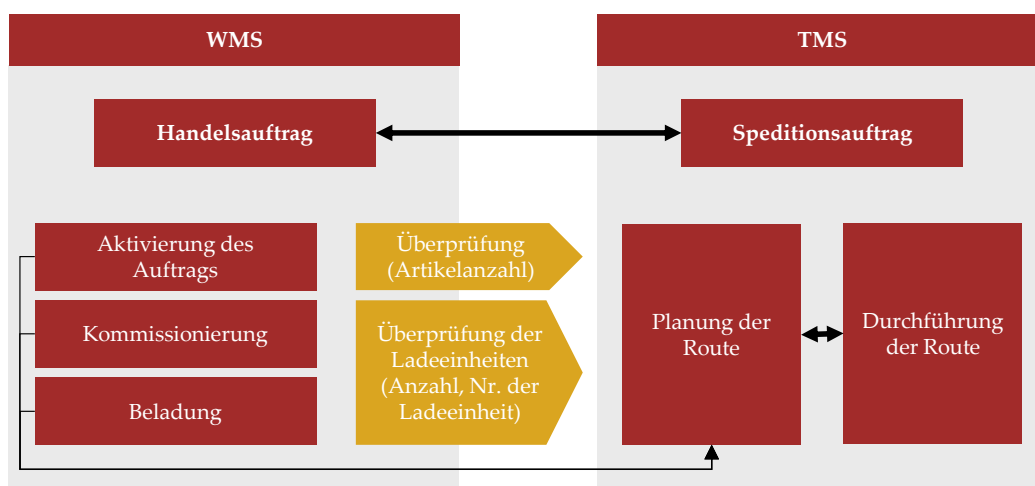
Warehouse Management Systems (WMS) sind softwarebasierte Systeme für die Verwaltung von Warenlagern und Distributionszentren. Diese Systeme beinhalten Funktionen zur Stammdatenverwaltung für den Warenein- und -ausgang und zur Überwachung des Inventars oder von KPIs.

Transport Management Systems (TMS) sind spezielle Softwareanwendungen zur Planung, Ausführung und Optimierung des Transports von Gütern. TMS decken dabei Prozesse des externen Transports ab: u.a. die Erfassung und Verwaltung von Aufträgen, die Kostenkalkulation, die Tourenplanung, Telematik-Funktionen und die Sendungsverfolgung.

Softwareanbieter von entsprechenden Logistiksystemen stellt dieser Trend vor Herausforderungen, da die Einbindung einer Vielzahl von vernetzten Gegenständen eine flexible Programmierung erfordert.

Eng verknüpft mit dem *Internet der Dinge* ist das *Cloud Computing*. Dieses ermöglicht in der Logistik die Bereitstellung von Echtzeit-Informationen über Lagerbestände und Transportstatus sowie eine beliebige Skalierung und Erweiterung der Cloud-basierten Software.

Neben klassischer Prozesssoftware wie WMS oder TMS sind außerdem anwendungsbasierte Softwarelösungen in der Branche zu finden. So sind in den vergangenen Jahren einige junge Unternehmen entstanden, die sich auf die Optimierung von Flotten spezialisiert haben. Dabei wird versucht, den optimalen Nutzen der eigenen Flotte mit Hilfe quantitativer Modelle zu erzielen. Der Unterschied zu bereits etablierten Optimierungslösungen liegt dabei in der Echtzeitanalyse von Daten aus unterschiedlichsten Quellen (*Data Analytics*, *Big Data*), was eine automatisierte und dynamische Planung sowie Optimierung der Prozesse erlaubt. Mit *Künstlicher Intelligenz* trifft Software zum



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Quantum Software

Das *Internet der Dinge* findet sowohl in der Intralogistik als auch in der Transportlogistik Anwendung. So kann die Vernetzung der Bereiche Wareneingang, Ein- und Auslagerung, Kommissionierung und Warenausgang sowie die Implementierung von Inventarverfolgung oder Pick-by-Vision-Systemen zu einer Erhöhung der Effizienz führen. In der Transportlogistik ermöglicht das *Internet der Dinge* die Vernetzung von LKWs und das Verfolgen von Containern über Grenzen hinweg. Durch das Vernetzen von physischen Gegenständen wird eine große Menge an Daten gesammelt, die eine Analyse und Optimierung von Vorgängen ermöglichen und zu mehr Transparenz innerhalb der Prozesse führen.

Beispiel eigenständige Entscheidungen hinsichtlich der Analyse von Daten und auf welche Faktoren dabei besonders zu achten ist.

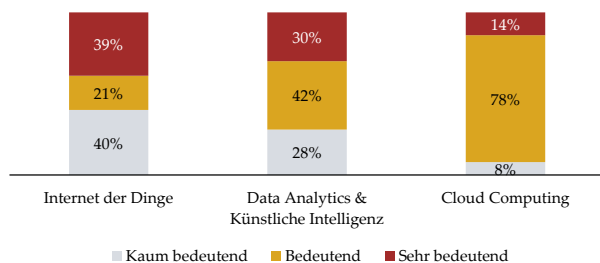
Des Weiteren haben Start-ups in den letzten Jahren innovative Produkte für Logistikprozesse entwickelt. Zum Beispiel Apparate, die durch industrielle Bildverarbeitung das 3D-Scannen von Artikeln ermöglichen und das Erfassen von Stammdaten beschleunigen oder Handscanner, die durch ein schnelles und sicheres Erfassen von Codes die Logistikprozesse verbessern.

Fokus: Logistiksoftware (2/2)

Eine weitere interessante Entwicklung auf dem Logistikmarkt sind neue Plattformen, die bei verschiedenen Produkten wie Schüttgut, Lebensmittel oder Container für eine bessere Ausnutzung von Kapazitäten sorgen. Dabei berechnet die Software den optimalen Preis, abhängig von Angebot und Nachfrage und ermöglicht so die Vermittlung zwischen den Verhandlungsparteien. Dazu ist die Echtzeitverfolgung von LKWs und Waren durch das *Internet der Dinge* genauso unerlässlich wie die Analyse von Daten.

Eine Umfrage der SCI Verkehr unter 200 repräsentativen Unternehmen der Logistikbranche bestätigt die von uns identifizierten Trends. Allen drei Trends wird dabei von mindestens 60% der befragten Unternehmen eine bedeutende oder sehr bedeutende Stellung in der Logistikbranche eingeräumt.

Bedeutsamkeit von IT-Trends für die Logistik



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an SCI Verkehr

Transaktionen im Bereich Logistiksoftware

In der folgenden Tabelle sind ausgewählte Transaktionen der Logistiksoftwarebranche der letzten Jahre aufgeführt.

Software kauft Software

Ein klassisches Beispiel für die Erweiterung des Produktportfolios war die Übernahme der CSF Solutions GmbH durch die BluJay Solutions Limited im April 2018. CSF ist ein Anbieter von Zoll- und Compliance Lösungen auf dem deutschen Markt. BluJay, ein führender Anbieter von Supply Chain Software, baut mit dieser Akquisition seine Zolllösungen weiter aus. So möchte BluJay seinen Kunden neue Zoll- und Compliance-Funktionen für sein SAP-ERP-System anbieten. Darüber hinaus werden diese Funktionen mit der Übernahme in BluJays *Cloud-Lösungen* integriert.

Mit dem Kauf der Blue Yonder GmbH & Co. KG im Juli 2018 hat sich die JDA Software Group Inc. den Zugang zu *Big Data* Technologien und *Künstlicher Intelligenz* gesichert. Blue Yonder bietet Lösungen für die Warendisposition und Preisoptimierung im Handel basierend auf *Maschinellem Lernen* an. Damit werden nach Unternehmensaussage täglich „Hunderte von Millionen automatisierter

Entscheidungen und Prognosen“ umgesetzt. JDA Software ist ein weltweit tätiger Softwareanbieter im Bereich Supply Chain Management.

Private Equity & Venture Capital

Im September 2018 hat die Deutsche Beteiligungs AG im Zuge eines Management-Buy-Outs in die FLS GmbH investiert. Die FLS ist ein Software-Unternehmen, das Produkte zur Echtzeitplanung und Routenoptimierung anbietet. Dabei greift das Unternehmen nicht nur auf innovative *Cloud-Lösungen* und das Servicemodell SaaS zurück, sondern nutzt *Künstliche Intelligenz*, um Vorhersagen von Ankunftszeiten (ETA) zu ermöglichen. Durch die Beteiligung möchte die FLS ihr Wachstum stärken und sich den Zugang zu neuen Märkten sichern.

Die Synfioo GmbH ist ein Start-up, das sich zum Ziel gesetzt hat, Lieferketten transparenter und intelligenter zu gestalten. Die Berücksichtigung von über 50 globalen Datenquellen, *Big Data* Technologien und *Künstlicher Intelligenz* ermöglichen Schätzungen der Ankunftszeit, Sendungsverfolgung in Echtzeit und einen Störungsmelder, der die gesamte Lieferkette abdeckt. Im Juni 2019 hat das junge Unternehmen für € 2,5 Mio. Kapital von bestehenden und neuen Investoren eingesammelt.

Industrie kauft Software

Eine interessante Transaktion war die Beteiligung des Technologiekonzerns TRUMPF an der ZIGPOS GmbH. ZIGPOS hat sich auf Systemlösungen für das *Internet der Dinge* und Lokalisierungsanwendungen spezialisiert. Diese Technologie ermöglicht TRUMPF die Echtzeitermittlung von Positionen in der Produktion. Durch die entstehende Transparenz kommt es zu Produktivitätssteigerungen in der Fertigung.

Die Voltabox AG ist ein deutscher Hersteller von Batteriesystemen. 2019 hat das Unternehmen in einer Finanzierungsrunde eine Beteiligung an dem Start-up ForkOn erworben. ForkOn ist ein innovativer Anbieter einer Flottenmanagement-Lösung für Gabelstapler. Die angebotene Software ist *cloudbasiert*. Mit dem Kapital möchte ForkOn die Weiterentwicklung und Erweiterung seiner Produktpalette für den Logistikmarkt vorantreiben. Außerdem haben beide Unternehmen die Kooperation ForkX ENERGY, ein in Voltabox Batterien integriertes Battery Management System, ins Leben gerufen. So wird das Flottenmanagement durch intelligente, datengetriebene Software gestärkt.

Ausgewählte Transaktionen seit 2018*



MARKUS PARTNERS

Ausgewählte M&A-Transaktionen im Bereich Logistiksoftware seit 2018				
Datum	Zielunternehmen	Beschreibung	Käufer	Anteil
Jun 2020	EVERROAD	Everoad ist ein digitaler Speditionsbetrieb, der Verlager mit Spediteuren verbindet.	sennder	100,0%
Apr 2020	Spleenlab safe machine learning solutions	Spleenlab entwickelt Künstliche Intelligenz-Funktionen für den autonomen Flug von Drohnen.	bmit	25,0%
Okt 2019	ForkOn	ForkOn bietet ein cloudbasiertes und herstellerunabhängiges Flottenmanagementsystem für Gabelstapler an.	VOLTABOX	9,8%
Sep 2019	PROGLOVE	Die Workaround GmbH ist ein Start-Up, das den smarten Handschuh Proglove mit individuell programmierbarem Scanner entwickelt hat.	SUMMIT PARTNERS	43,0%
Aug 2019	LOG:IT	LOG:IT ist Anbieter einer Software für Lagerverwaltung und Bestandsoptimierung.	Remira	100,0%
Jul 2019	sennder	Sennder ist ein digitaler Speditionsbetrieb, der die Digitalisierung in der Straßenlogistik vorantreibt.	Next47 Accel Project A H14 SCANIA	n.v.
Jun 2019	ZIGPOS	ZIGPOS hat sich auf Systemlösungen für das Internet der Dinge und Lokalisierungsanwendungen spezialisiert.	TRUMPF	25,1%
Jun 2019	SYNFIOO	Synfioo bietet cloudbasierte Lösungen zur Überwachung von Supply Chains unter Anwendung von Big Data-Technologien an.	senovo ILB Hasso Plattner Institut E.ON	ca. 46,0%
Apr 2019	geocom	Geocom Informatik ist ein Anbieter für geografische Informationssysteme.	AED SICAD	100,0%
Mrz 2019	fliit	Fliit bietet eine Plattform zur Vermittlung von Lebensmittelproduzenten mit Transportfahrten an.	BERLINHOLDING ALSTIN CAPITAL MAERSK Growth	28,2%
Jan 2019	TRANSPOREON	Transporeon bietet eine cloudbasierte Plattform zum Transport Management und für die Verladeplanung an.	Hg	80,5%
Jan 2019	ORSOFT GmbH	ORSOFT ist ein Systemhaus im Bereich Advanced Planning und Supply Chain Management.	ALPINA PARTNERS	100,0%
Dez 2018	XELOG	XELOG konzipiert und realisiert Lösungen für die Optimierung des Material- und Informationsflusses in der Intralogistik.	DRS INVESTMENT	100,0%
Nov 2018	DHL RESILIENCE360	DHL Resilience bietet eine Software für Risikomanagement der Supply Chain auf Basis Künstlicher Intelligenz an.	COLUMBIA CAPITAL	47,5%
Sep 2018	FAST LEAN SMART. fls	Fast Lean Smart (FLS) bietet verschiedene Softwareprodukte zur Echtzeitplanung und Routenoptimierung auf Basis Künstlicher Intelligenz an.	Deutsche Beteiligungs AG	100,0%
Aug 2018	PROFIS	Profi.S ist eine Softwarefirma, die Software im Bereich der Optimierung für Transportlogistik entwickelt und vertreibt.	flexis	100,0%
Jul 2018	moveo	Moveo Software entwickelt und integriert IT-Lösungen für Infrastruktur und Logistik-Prozesse.	PSI	100,0%
Jul 2018	blue yonder Forward looking. Forward think!	Blue Yonder ist ein KI-Spezialist mit Fokus auf Supply Chain- und Merchandising-Lösungen.	jda. Plan to deliver™	100,0%
Jun 2018	Centriq Group	Die Centriq Group bietet innovative IT-Lösungen wie Sprachsteuerung und Softwareprodukte für Logistik und Einzelhandel an.	KÖRBER	100,0%
Apr 2018	CSF	CSF ist ein führendes Unternehmen für Zoll- und Compliance-Lösungen auf dem deutschen Markt.	BLU JAY SOLUTIONS	100,0%
Feb 2018	MAGAZINO	Magazino entwickelt und baut intelligente, mobile Roboter für die Intralogistik.	FIEGE KÖRBER zalando	n.v.

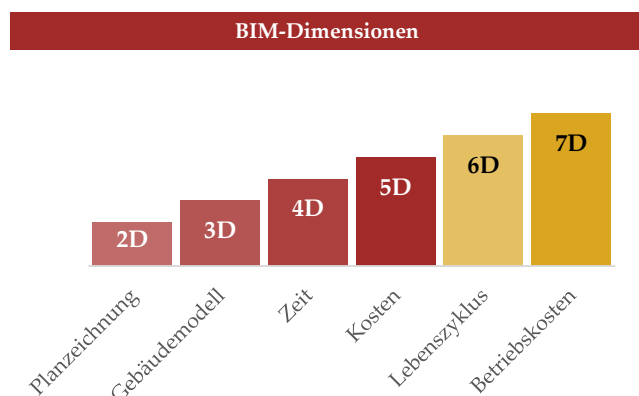
Quellen: Mergermarket; Pressemitteilungen; Unternehmenshomepages; Geschäftsberichte

* Berücksichtigt wurden Transaktionen mit deutscher Beteiligung im Zeitraum vom 01.01.2018 bis 02.07.2020

Auch die Baubranche und die Immobilienwirtschaft sind geprägt durch die zunehmende Bedeutung und den steigenden Einfluss der Digitalisierung. Wenngleich der Einsatz fortschrittlicher Software und die Ausgaben für IT und R&D in den beiden Sektoren im Vergleich zu anderen Branchen nach wie vor gering ist, ist das Bewusstsein für die notwendigen Veränderungen gestiegen. Getrieben durch Effizienzdruck und erforderliche Produktivitätssteigerung ist den meisten Bauunternehmen klar, dass sie die digitale Transformation frühzeitig einleiten müssen, um im Wettbewerb auch zukünftig bestehen zu können. Auch die in den Fokus gerückten Aspekte der Nachhaltigkeit und der Umweltbelastung, denen Gesellschaft und Politik vermehrt Aufmerksamkeit widmen, machen effiziente und transparente Prozesse in der Bauphase sowie beim Bewirtschaften notwendig.

Building Information Modeling (BIM)

Neben *Cloud-Lösungen* und mobilen Anwendungen ist für die Baubranche insbesondere die Arbeitsmethodik BIM ein Treiber der digitalen Transformation. Unter der BIM-Arbeitsmethodik kann man das durch Software unterstützte Erstellen und Nutzen eines konsistenten digitalen Bauwerkmodells verstehen, welches zusätzlich zu geometrischen Daten weitere Informationen wie technische Eigenschaften, Kosten und Termine enthält. Das Modell dient allen Projektbeteiligten, von der Planung bis zur Bewirtschaftung, als Datenbasis und erleichtert deren Zusammenarbeit. BIM-Modelle lassen sich in Dimensionen kategorisieren, welche die Art der Informationen, mit der das Modell angereichert ist, widerspiegeln.



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Lünendonk

Experten sind sich einig, dass BIM zum Standard in der Baubranche wird und auch mittelständische Unternehmen die nötigen Investitionen tätigen und Erfahrung mit der Arbeitsmethodik sammeln müssen. Der „Stufenplan Digitales Planen und Bauen“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) schreibt vor, dass ab 2020 alle neuen Projekte im Verkehrsinfrastrukturbau die Anforderungen des vom

BMVI beschriebenen BIM Leistungsniveau 1 erfüllen müssen. Zwangsläufig wird Software im Zuge dessen an Relevanz gewinnen. Die Einführung von BIM in der Baubranche und der Immobilienwirtschaft bedarf allerdings Zeit und Projekterfahrung. Dass 6D und 7D BIM-Modelle, mit Informationen für die Gebäudebewirtschaftung gängige Praxis werden, sind noch Zukunftsszenarien. Die beabsichtigte Kollaboration von Projektbeteiligten wird jedoch stetig zunehmen. Ein ausgereiftes idealtypisches BIM-Modell, mit Zugang und Datenaustausch aller Projektbeteiligten und hoher Informationsanreicherung, wird eine *Cloud-Lösung* erfordern. Softwareanbieter im Bausegment stehen also vor der Herausforderung, ihr Produktangebot langfristig *cloudfähig* zu machen. Ansonsten drohen sie, abgekapselt von anderen Lösungen, die interagieren können, den Anschluss zu verlieren. Die Umstellung auf eine *Cloud-Lösung* ist mit enormem Aufwand verbunden, der das technologische Know-how und die personellen Ressourcen gerade eines mittelständisch geprägten Unternehmens übersteigen kann. Es ist zu beobachten, dass der Erwerb dieser Kompetenzen zunehmend auch durch M&A erfolgt. Große Konzerne haben sich in den vergangenen Jahren gezielt an spezialisierten Anbietern beteiligt.

Technologiezugang als Transaktionsmotiv

2018 hat RIB Software mit der SaaSplaza B.V. einen Anbieter von *Cloud-Services* für Microsoft Azure und Dynamics 365 erworben. Die Transaktion folgte auf die Ankündigung, dass RIB zusammen mit Microsoft die MTWO, eine integrierte 5D BIM *Cloud-Software* für die Bau- und Immobilienbranche, anbieten will. Für deren Betreuung bemühte sich RIB darum, Managed Service Provider in verschiedenen Regionen zu finden.

Eine weitere Transaktion, deren Motiv der Erwerb von technologischem Know-how in innovativer Software war, ohne Bezug zur Bauwirtschaft, war die Beteiligung von RIB Software an der indischen Winjit Technologies Pvt Ltd. 2019. Winjit besitzt Kompetenzen in den Bereichen *IoT*, *KI*, *Machine Learning* und *Blockchain*. Durch die Transaktion konnte RIB Winjits Software-Module *IoTSense*, *PredictSense* und *VisionSense* an die MTWO anbinden.

Auch Nemetschek hat mit der Akquisition der 123erfasst.de GmbH durch die Tochter NEVARIS im Juni 2018 eine anorganische Strategie zur Stärkung der eigenen technologischen Kompetenz gewählt. Die 123erfasst-App ermöglicht im SaaS-Modell Zeiterfassung, Projektmanagement und Baustellendokumentation mit Datenübertragung in Echtzeit. NEVARIS will im wachsenden Markt der mobilen Lösungen eine führende Rolle einnehmen.

Produktportfolioerweiterung

Als Reaktion auf den weltweiten Vormarsch der BIM-Methode hat sich thinkproject durch die Übernahme der Conclude GmbH im Oktober 2019 im Bereich Kostenmanagement (5D BIM) verstärkt.

Für mittelständische Unternehmen wird sich die Frage stellen, ob sie sich dem Wandel der Branche aus eigener Kraft stellen oder sich einen Partner, der bereits die nötigen Kompetenzen aufgebaut hat, an die Seite holen. Eine durch Technologie getriebene Konsolidierung wird die Branche prägen.

Neben dem Zugang zu fortschrittlichen Technologien gab es natürlich auch andere Motive für Transaktionen, wie z.B. die Lösung der Nachfolge bei der wiko Bausoftware GmbH durch den Verkauf des Unternehmens an die zum Constellation Software Konzern gehörende Total Specific Solutions.

PropTechs

Das Bewirtschaften von Immobilien soll effizienter und transparenter werden. Disruptive Technologien können eine Branche wie die Immobilienwirtschaft, die laut der Universität Oxford einen gewissen Widerstand gegen digitale Veränderung und tiefgreifende Innovation aufweist, nachhaltig verändern.

Zur Effizienzsteigerung ist das Erheben von Daten unerlässlich. Erst mit dem Zugang zu einer verlässlichen Datenbasis, die zielgerichtet ausgewertet werden kann (*Big Data*), lassen sich klare Einsparungspotenziale erkennen und in der Folge ausschöpfen. In einer Studie des World Economic Forums (WEF) in Zusammenarbeit mit der Boston Consulting Group wird ein Zukunftsszenario „Building a virtual world“ aufgezeigt, in dem Gebäudedaten neue Geschäftsmodelle entstehen lassen. Sensoren in den verschiedensten Bauteilen sammeln Daten, die auf Marktplätzen verkauft und von *Künstlichen Intelligenzen* ausgewertet werden. So lassen sich Strukturen fundiert optimieren, Fehleranalysen fahren und Wartungsarbeiten vorausschauend durchführen. Dieses Szenario spiegelt die Möglichkeiten des Einsatzes von 6D oder 7D BIM-Modellen als Herzstück des Betriebssystems wider. Sogenannte PropTech (Property Technology) Start-ups entwickeln bereits heute innovative, softwareunterstützte Ansätze, die die Branche diesem Zukunftsszenario ein Stück näher bringen. Zwischen 2015 und 2020 ließ sich eine Welle an Gründungen, PropTech 2.0, in diesem Bereich feststellen. Die Betrachtung des Immobilienlebenszyklus ist zumeist Kern der Geschäftsmodelle dieser jungen Unternehmen.

Die Universität Oxford unterscheidet PropTechs nach den drei Vertikalen: Immobilien FinTech, Shared Economy und Smart Real Estate sowie den drei Horizontalen:

Informationen, Transaktionen/Marktplätze und Kontrolle. Das MIPIM, eine jährliche Immobilienveranstaltung in Cannes, unterscheidet zwischen den Kategorien: Smart building/IoT, Nachhaltigkeit in intelligenten Städten, Marktplätze, Crowdfunding, ConTech (Construction Technology), 3D/VR (Virtuelle Realität) sowie Daten- und Forschungsanalysen. Unter den analysierten M&A-Transaktionen mit deutscher Beteiligung seit 2018 finden sich vor allem PropTechs aus der Vertikale Smart Real Estate und den Horizontalen Informationen und Kontrolle. Anhand der Kategorisierung der MIPIM sind insbesondere die Kategorien Smart building/IoT, ConTech, 3D/VR und Daten- und Forschungsanalysen vertreten.

Durch die Transaktionen haben zum einen eine Vielzahl der PropTechs Wachstumskapital bei spezialisierten Finanzinvestoren eingesammelt, zum anderen haben sich etablierte Immobiliengesellschaften sowie Anbieter von Gebäudetechnik an diesen beteiligt, um Zugang zu deren Technologie zu bekommen.

Private Equity & Venture Capital

Zu den Wachstumskapital orientierten Transaktionen gehörten das Investment von LEA Partners in Enscape im Februar 2020 und das von Phoenix Contact Innovation Ventures in die aedifion GmbH im Juni 2020, in die bereits im Februar 2020 BitStone Capital investiert hatte. Enscape bietet Produkte zur 3D Echtzeitvisualisierung für die Architektur-, Ingenieur- und Bauindustrie an, mit Schnittstellen zu den wesentlichen BIM-Softwareplattformen. Mithilfe der *Cloud-Plattform* von aedifion lassen sich die technische Ausrüstung von Gebäuden sowie deren Energiesysteme analysieren und optimieren. Das frische Kapital soll zur Gewinnung neuer Kundenprojekte und zur internationalen Expansion genutzt werden.

Industrie kauft Software

Die Beteiligung der PATRIZIA AG an der EVANA AG aus dem Jahr 2018 hatte strategische Gründe. Die Software von EVANA nutzt selbstlernende Algorithmen zur Analyse großer Datenmengen, die PATRIZIA einsetzen will, um die eigenen Immobilien- und Transaktionsdaten auszuwerten sowie interne Managementprozesse zu digitalisieren.

Mit facilioo und objego, an der sich auch die Aaeral Bank beteiligt hat, beteiligte sich der Immobiliendienstleister ista im betrachteten Zeitraum an zwei PropTechs, die innovative Software entwickelt haben. facilioos Softwareplattform vereinfacht Prozesse bei der Bewirtschaftung, z.B. beim Schaden-, Zugangs- oder Aufzugsmanagement und richtet sich an gewerbliche Vermieter. objegos Software soll privaten Vermietern die Nebenkostenabrechnung erleichtern und es ist geplant, dass die Plattform zukünftig um weitere Module angereichert wird.

Ausgewählte M&A-Transaktionen im Bereich Bau- / Immobiliensoftware seit 2018				
Datum	Zielunternehmen	Beschreibung	Käufer	Anteil
Jul 2020	 objego 	Das Start-up objego entwickelt Software für die digitale Immobilienverwaltung. Aktuell bietet die Software Features wie Nebenkostenabrechnung und soll fortwährend erweitert werden.	 Aareal ista 	40,0%
Jun 2020	 aedifion 	aedifion hat eine Cloud-Plattform entwickelt, mit der sich die technische Ausrüstung von Gebäuden sowie deren Energiesysteme analysieren und optimieren lassen.	 PHENIX CONTACT Innovation Ventures GmbH 	n.v.
Jun 2020	 PLAN4 	PLAN4 wurde 2018 gegründet und hat eine Software zur mobilen Zustandsbewertung von Bestandsimmobilien mit Abschätzung von Sanierungsaufwand und Kostenelementen entwickelt.	 SPRENGNETZER BITSTONE CAPITAL 	n.v.
Apr 2020	 RAMM 	RAMM bietet eine Cloud-Software für Asset, Work und Field Management für staatliche und kommunale Verwaltungen, Bauunternehmen und Engineering-Unternehmen an.	 thinkproject 	100,0%
Apr 2020	 CCS 	Die Software-Suite von CCS beinhaltet mit Kalkulation, Projektsteuerung, Kosten- und Unternehmensmanagement Tools für den kompletten Lebenszyklus von Bauprojekten.	 RIB RIB Group 	30,0%
Mrz 2020	 EVERREAL 	EverReal wurde 2017 gegründet und entwickelt Software zur digitalen und automatischen Abbildung von Vermietungs- und Verkaufsprozessen.	 BayBG 	n.v.
Feb 2020	 facilio 	Das Start-up facilio hat eine offene digitale Service-Plattform für die Bewirtschaftung von Immobilien entwickelt, die skalierbar in den Prozessen und den Services ist.	 ista 	25,1%
Feb 2020	 RIB 	RIB hat mit der iTWO 4.0 eine Cloud-basierte Plattform auf Basis von 5D BIM für Bauunternehmen, Industrieunternehmen, Entwickler und Projektträger entwickelt.	 Schneider Electric 	76,6%
Feb 2020	 ENSCAPE™ 	Enscape wurde 2017 gegründet und bietet Produkte zur 3D Echtzeitvisualisierung für die Architektur-, Ingenieur- und Bauindustrie an.	 LEA PARTNERS 	n.v.
Jan 2020	 IMMOWARE24 	Immoware24 vertreibt eine SaaS-Lösung zur Immobilienverwaltung und -bewirtschaftung.	 FCR Immobilien 	10,0%
Nov 2019	 gripsware 	gripsware ist seit den 90er Jahren in der DACH-Region aktiv und bietet verschiedene Software-Module zur Bauzeitenplanung, Baumängelverwaltung und Finanzplanung an.	 OKAM SOFTWARE 	100,0%
Okt 2019	 CONCLUDE CDE 	Conclude bietet als SaaS eine modulare Plattform für verschieden große Bauprojekte an. Die Modulauswahl kann individuell auf das Bauprojekt abgestimmt werden.	 thinkproject 	100,0%
Okt 2019	 wiko 	wiko bietet Software zum Projektcontrolling für Ingenieurdienstleister für die Bauindustrie an, mit denen finanzielle und organisatorische Prozesse innerhalb der Ingenieurbüros digital abgebildet werden können.	 total specific solutions 	100,0%
Jun 2019	 Winjit 	Die 2004 gegründete Winjit Technologies hat eine Reihe von IoT-, KI- und ML-Lösungen entwickelt.	 RIB RIB Group 	15,0%
Jun 2019	 SpecLink 	BSD hat 2018 die SpecLink Cloud eingeführt, die BIM-Integration und Cloud-Kollaboration für Architekten, Planer, Ingenieure und Bauherren ermöglicht.	 RIB RIB Group 	60,0%
Feb 2019	 Levtech CONSULTING 	Levtech betreut die Bereitstellung von Cloud Branchenlösungen für die Immobilienwirtschaft, die Bauwirtschaft und von Asset Managern auf Basis von Microsoft Dynamics.	 RIB RIB Group 	60,0%
Feb 2019	 ARCHITRAVE 	Architrave bietet eine Plattform zur digitalen Immobilienverwaltung an. Dabei wird der Dokumentenbestand in einem Datenraum aufbereitet, der zur Life-Cycle-Überwachung und für Transaktionen genutzt werden kann.	 PROPTECH1 	n.v.
Nov 2018	 SaaS PLAZA 	SaaSPlaza ist spezialisiert auf Services für die Microsoft Cloud Azure sowie Dynamics Cloud Solutions.	 RIB RIB Group 	100,0%
Okt 2018	 EVANA 	EVANA wurde 2015 gegründet und bietet eine Software zur Datenauswertung mittels Künstlicher Intelligenz für die Immobilienwirtschaft an.	 PATRIZIA 	n.v.
Jul 2018	 IMSWARE 	IMS entwickelt seit 1987 Facility-Management Software für die Wohnungswirtschaft und andere Branchen. Für das Kernprodukt IMSWARE .CAFEM gibt es Cloud-Lösungen sowie eine SaaS-Lösung.	 RIB RIB Group 	80,0%
Jun 2018	 123erfasst 	Mit der Baustellenmanagement-App von 123erfasst können Daten wie Zeit, Leistung, Standort, Material, Geräteeinsatz und Fotos übermittelt werden, was die Nachkalkulation und die Fakturierung vereinfacht.	 NEVARIS 	100,0%

Bewertungsniveau in der Softwarebranche

Einführung

Die durchschnittliche Bewertung von Softwareunternehmen in Relation zu deren Umsatzerlösen ist deutlich höher als die der meisten anderen Branchen. Dies ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen:

1. Spezialisierte Branchensoftware findet über verschiedene Unternehmensfunktionen hinweg Anwendung und ist tief in den operativen Prozessen verankert. Dementsprechend stark ist die Kundenbindung, da ein vollständiger Softwarewechsel Kunden vor einen enormen Aufwand stellen würde. Das Risiko, einen einmal gewonnen Kunden zu verlieren, ist somit gering. Der Zwang, stets neue Projekte / Aufträge zu gewinnen, wie in vielen anderen Branchen entfällt. Gepaart mit dem Produktangebot als Servicemodell erzielen die Unternehmen deshalb sichere, wiederkehrende Umsätze (recurring revenues), die sehr zuverlässig planbar sind.

2. Etablierte Unternehmen aus der Softwarebranche sind oftmals äußerst profitabel und erwirtschaften einen hohen freien Cashflow.

3. Das Geschäftsmodell lässt sich in der Regel einfach skalieren, wobei die Grenzkosten der Skalierung gegen Null laufen. Dies bietet attraktive Wachstumspotenziale nach einer erfolgreichen Übernahme. Allerdings gestaltet sich das Gewinnen von Neukunden aufgrund der angesprochenen Kundenbindung schwierig. Eine gute Vertriebsmannschaft mit gezielten Aktivitäten ist daher von Bedeutung. Aber auch durch M&A kann man Zugang zu neuen Kunden(-gruppen) erlangen.

Das sichere, skalierbare Geschäftsmodell, welches einen hohen freien Cashflow erwirtschaftet, macht die Softwarebranche so attraktiv für Finanzinvestoren. Sie treten daher gerne als Käufer auf, die eine klare Wachstumsstrategie verfolgen, auch durch Zukäufe (Buy-and-Build).

FINANCE-Multiples

Die vom *FINANCE Magazin* veröffentlichten Multiplikatoren für den Monat September liegen für Small-Cap-Unternehmen in der Softwarebranche bei 1,21x bis 1,69x (Umsatz) und 7,4x bis 9,9x (EBIT). Mid-Cap-Unternehmen werden etwas höher bewertet, die Multiplikatoren liegen bei 1,39x bis 1,95x (Umsatz) und 8,5x bis 10,7x (EBIT). Im Vergleich zum Zeitraum vor dem weltweiten Ausbruch des Coronavirus ist das Bewertungsniveau leicht schwächer, gravierenden Einfluss hatte es jedoch nicht. Softwareunternehmen haben sich als krisensicher gezeigt, in Teilen sogar von jener Krise profitiert. Dies gilt insbesondere für Unternehmen, die digitale Kommunikationslösungen anbieten (z.B. Zoom Video Communications Inc.) oder Fernwartungslösungen

(z.B. TeamViewer AG), da diese durch die Verlagerung von Mitarbeitern ins Homeoffice stark nachgefragt werden. Auch Softwarelösungen für die Telemedizin können eine höhere Nachfrage verzeichnen. Diese Krisensicherheit hat die Attraktivität der Softwarebranche zusätzlich erhöht. Auch wenn die Unternehmensbewertung vom Einzelfall abhängig ist, halten wir die FINANCE-Multiples für recht defensiv.

Vergleichsunternehmen (Comparable Companies)

Die börsennotierten Aktiengesellschaften Nemetschek, PSI Software und CompuGroup Medical bilden als Anbieter von Branchensoftware für die Bereiche Bau, Versorger und Industrie sowie Gesundheitswesen die Vergleichsgruppe. Befeuert durch das anhaltende Niedrigzinsniveau werden diese im Mittel mit einem Multiplikator von 5,84x auf die Umsatzerlöse in den letzten zwölf Monaten (LTM) bewertet. Solch hohe Bewertungen lassen sich bei mittelständischen Transaktionen aufgrund von Größenabschlägen allerdings nicht erzielen.

Transaktionsmultiplikatoren (Comparable Transactions)

Nur wenige Kaufpreise der beobachteten Transaktionen wurden veröffentlicht. Eine erste Indikation können die aufgeführten Transaktionen dennoch geben. Beobachten lässt sich, dass auch kleinere Unternehmen mit Umsatzerlösen im einstelligen Millionenbereich attraktive Zielfirmen sind.



Bewertungsniveau in der Softwarebranche

FINANCE-Multiples

Branche	Small Cap				Mid Cap				Large Cap			
	EBIT-Multiple		Umsatz-Multiple		EBIT-Multiple		Umsatz-Multiple		EBIT-Multiple		Umsatz-Multiple	
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Software	7,4x	9,9x	1,21x	1,69x	8,5x	10,7x	1,39x	1,95x	10,0x	12,4x	1,60x	2,27x

Small Cap: Umsatzerlöse < € 50 Mio.; Large Cap: Umsatzerlöse > € 250 Mio.

Börsennotierte Vergleichsunternehmen (Comparable Companies)

Unternehmen	LCY	Aktueller Kurs	Kurs in % 52-Wochen-Hochs	EV (in Mio. LCY)	EV/Umsatz			EV/EBITDA			EV/EBIT			Umsatz CAGR 2019 - 2021	LTM EBITDA-Marge	
					LTM	2020E	2021E	LTM	2020E	2021E	LTM	2020E	2021E			
					Nemetschek	EUR	63,55	87%	7.495	12,98x	12,68x	11,15x	43,7x			45,4x
PSI Software	EUR	24,80	97%	415	1,86x	1,86x	1,71x	15,0x	15,8x	13,6x	25,8x	27,1x	20,0x	3,9%	12,4%	
CompuGroup	EUR	77,85	96%	4.366	5,84x	5,25x	4,77x	24,0x	20,3x	18,3x	38,0x	29,5x	26,5x	10,8%	24,4%	
					Median	5,84x	5,25x	4,77x	24,0x	20,3x	18,3x	38,0x	29,5x	26,5x	9,8%	24,4%
					Durchschnitt	6,89x	6,60x	5,88x	27,5x	27,2x	23,2x	41,3x	39,7x	31,7x	8,2%	22,2%
					Minimum	1,86x	1,86x	1,71x	15,0x	15,8x	13,6x	25,8x	27,1x	20,0x	3,9%	12,4%
					Maximum	12,98x	12,68x	11,15x	43,7x	45,4x	37,7x	60,1x	62,5x	48,7x	10,8%	29,7%

Transaktionsmultiplikatoren (Comparable Transactions)

Datum	Käufer	Target	Target Umsatz (in EUR Mio.)	Anteil erworben	EqV (100%) (in EUR Mio.)	EV (100%) (in EUR Mio.)	EBITDA-Marge (in %)	Enterprise Value /		
								Umsatz	EBITDA	EBIT
Dez 19	CompuGroup Medical SE	Epsilog SAS	15	100,0%	78	72	35,2%	4,98x	14,2x	n.v.
Feb 19	EvoBus GmbH	IVU Traffic Technologies AG	78	5,3%	102	86	10,4%	1,10x	10,6x	12,8x
Jun 18	NEVARIS Bausoftware GmbH	123erfasst.de GmbH	2	100,0%	15	15	37,5%	6,25x	16,7x	n.v.
Apr 18	CompuGroup Medical SE	La-Well Systems GmbH	1	75,0%	2	2	11,4%	2,14x	18,8x	n.v.
					Median		23,3%	3,56x	15,4x	12,8x
					Durchschnitt		23,6%	3,62x	15,0x	12,8x
					Minimum		10,4%	1,10x	10,6x	12,8x
					Maximum		37,5%	6,25x	18,8x	12,8x

MARKUS Partners hat die Familie Landwehr und das Management Team der LANDWEHR Computer und Software GmbH bei der erfolgreichen Nachfolgeregelung und dem Einstieg von LEA Partners beraten

Unser Kunde

Die Gesellschafter der LANDWEHR Computer und Software GmbH haben die Mehrheit ihrer Anteile an den Technologieinvestor LEA Partners veräußert. Das Management-Team hat im Rahmen der Transaktion die Geschäftsführung von der Familie Landwehr übernommen und sich selbst am Unternehmen beteiligt.

LANDWEHR entwickelt und vertreibt seit 1994 hochspezialisierte Human Capital Management Softwareprodukte insbesondere für Personal- und Gebäudedienstleistungsunternehmen und gilt mit mehr als 2.000 Kunden als Marktführer im deutschen Markt.


Der Käufer

LEA Partners unterstützt als unternehmerischer Eigenkapitalpartner Gründer und Management-Teams in unterschiedlichen Entwicklungsphasen bei ihrem Wachstum und dem Erreichen einer führenden Marktposition.

Rational

Mit LEA Partners hat die Familie Landwehr den zu LANDWEHR passenden Partner für die Lösung der Nachfolge gefunden: „Wir sind stolz, dass es uns gelungen ist, erfolgreich eine Nachfolgeregelung umzusetzen, die LANDWEHR nachhaltig stärkt und zur Kultur des Unternehmens passt.“

LEA Partners sieht bei Landwehr substanzielles organisches und anorganisches Wachstumspotenzial, das sie ausschöpfen wollen, um die marktführende Stellung von LANDWEHR weiter auszubauen.



Die Gesellschafter der LANDWEHR Computer und Software GmbH haben die Mehrheit ihrer Anteile


an



LEA Partners

verkauft.

MARKUS Partners hat die Verkäufer exklusiv beraten.



MARKUS PARTNERS
2019

Wer wir sind



MARKUS Partners

Partnergeführtes & unabhängiges Beratungshaus mit Spezialisierung auf den Kauf und Verkauf von Unternehmen und Beteiligungen (M&A-Beratung)



Expertise

Jahrzehnte lange Expertise im M&A- und Beteiligungsgeschäft mit mittelständischen Unternehmen, Konzernen und Finanzinvestoren



Internationales Netzwerk

Bestehendes Netzwerk von Kooperationspartnern in den wichtigsten Industrieländern



Transaktionen

Die Größenordnung der betreuten Transaktionen reicht von € 5 bis über € 100 Mio.



Gründung

Gründung im Jahre 2005 als partnergeführte Sozietät



Qualitätsstandards

Mitglied in der Vereinigung Deutscher M&A-Berater (VMA) e.V.
www.vm-a.de

Kontakt



MARKUS Corporate Finance GmbH

Guiollettstr. 54 | 60325 Frankfurt am Main

contact@markuspartners.com | www.markuspartners.de

Disclaimer

Dieser Branchenreport dient lediglich zu Informationszwecken. MARKUS Partners haftet ausdrücklich nicht für die Richtigkeit, Vollständigkeit sowie Aktualität der hier präsentierten Informationen.

Die Erstellung dieses Branchenreports erfolgte ausschließlich durch MARKUS Partners und nicht in Kooperation mit einem oder mehreren der hier aufgeführten Unternehmen.

Die hier präsentierten Daten stellen keine Handlungsempfehlungen dar. MARKUS Partners haftet nicht für eventuelle Verluste aus Handlungsentscheidungen, die aufgrund der hier präsentierten Informationen getroffen wurden.